

**Zeitschrift:** Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern  
**Herausgeber:** Statistisches Amt der Stadt Bern  
**Band:** 35 (1961)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Das 4. Vierteljahr 1961  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-849918>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# VIERTELJAHRESÜBERBLICK

## Das 4. Vierteljahr 1961

Die Einwohnerzahl der Bundesstadt ging im Berichtsquartal von 167 423 auf 166 104 zurück. Die Abnahme um 1319 (4. Vierteljahr 1960: 2078) Personen war wieder durch den um diese Jahreszeit üblichen starken Mehrwegzug ausländischer Arbeitskräfte bedingt, stand doch einem Geburtenüberschuß von 143 (99) ein Mehrwegzug von 1462 Personen (2177 einschließlich Wegzugszuschlag) gegenüber. Der Mehrfortzug der Ausländer betrug sogar 1685, doch milderte ihn der Zuzugsüberschuß von 223 Schweizern.

Die Heiratsfreudigkeit war im 4. Vierteljahr 1961 etwas größer als in der gleichen Vorjahresperiode, wurden doch 357 (325) Ehen von Männern aus der Berner Wohnbevölkerung eingegangen oder 8,5 (8,0) auf 1000 der mittleren Einwohnerzahl und das Jahr berechnet.

Die Zahl der Lebendgeborenen stieg auf 532 (468), was zu einer Geburtenziffer von 12,7 (11,5)  $\text{‰}$  führte. Anderseits nahmen die Todesfälle in der Berner Wohnbevölkerung nur wenig auf 389 (369) oder 9,3 (9,1)  $\text{‰}$  zu. Bei 8 (10) Gestorbenen handelte es sich um Säuglinge, d. s. 1,5 (2,1) auf 100 Lebendgeborene.

Die Wanderbewegung war mit 11 836 (11 573) Personen noch etwas größer als im Vergleichsvierteljahr 1960; dabei stieg die Zahl der Zuzüger sogar auf 5187 (4767), während jene der Wegzüger leicht auf 6649 (6806) nachließ. Die Ausländer waren am Zuzug mit 2350 (1892) und am Wegzug mit 4035 (4278) Personen beteiligt. Die Familienwanderung im besondern brachte einen Wanderungsverlust von 67 (29) Familien, standen doch hier 379 (402) Zuzügen 446 (431) Fortzüge entgegen.

Den übertragbaren Krankheiten kam — wie im entsprechenden Vorjahresquartal — keine große Bedeutung zu. Im Vordergrund standen die Spitzen Blattern mit 35 (23), Keuchhusten mit 23 (18), Tuberkulose mit 19 (13), Masern und Röteln mit 18 (60) sowie Influenza gleichfalls mit 18 (29) polizeilich gemeldeten Fällen.

Am Wohnungsmarkt war ein Zuwachs von 335 (386) Logis zu verzeichnen, der sich damit rund 13% kleiner als im Vergleichsvierteljahr 1960 erwies. Da der Wohnungsabgang aber sogar auf 39 (66) nachließ, sank der Reinzuwachs nur auf 296 (320) Logis. Baubewilligungen wurden bloß für 44 (160)

Wohnungen erteilt. Beim Städtischen Wohnungsamt waren am Jahresende 19 (17) sofort beziehbare Logis zur Vermittlung angemeldet.

Der Berner Index der Konsumentenpreise (August 1939 = 100) stieg von 188,8 im September 1961 um 1,7% auf 192,1 Punkte im Dezember. Das Nahrungskostenniveau nahm sogar 2,8% zu, wie die betreffende Gruppenindexsteigerung von 202,0 auf 207,6 anzeigt. Der Heizungs- und Beleuchtungsindex zog bloß von 143,7 um 0,7% auf 144,7, der Bekleidungsindex von 241,8 um 0,8% auf 243,8 und der Mietindex nach der Zwischenerhebung im November von 143,6 um 2,4% auf 147,0 an. Der Reinigungsindex blieb unverändert auf 235,3 Punkten und der Index für Verschiedenes wurde mit 172,4 Punkten fortgeschrieben.

Die Arbeitsmarktlage wird dadurch gekennzeichnet, daß am Ende der drei Berichtsmonate Oktober, November und Dezember 1961 bloß 22 (43), 27 (42) beziehungsweise 20 (36) Stellensuchende beim Städtischen Arbeitsamt angemeldet waren, worunter 11 (25), 14 (14) beziehungsweise 8 (18) Ganzarbeitslose. Im ganzen 4. Quartal 1961 traf es nur 40 (47) Stellensuchende auf 100 dem genannten Amt angegebene offene Stellen. Die Arbeitslosenversicherungskassen, die für Ende September 1961 einen Rückgang des Mitgliederbestandes auf 9253 (10 094) am Platze Bern meldeten, hatten nur für 190 (208) Bezugstage Ganzarbeitsloser Auszahlungen zu leisten, die sich auf 2877 (3292) Fr. beschränkten, wozu 111 (78) Bezugstage Teilarbeitsloser mit 1976 (1350) Fr. Auszahlungen kamen.

Für Überzeit- (und daneben für vorübergehende Nacht-)arbeit wurden 123 175 (116 987) Arbeitsstunden bewilligt, in denen im 4. Quartal 1960 auch 139 Stunden vorübergehende Sonntagsarbeit eingeschlossen waren. Die Vermehrung von 5,3% hängt mit der starken Beanspruchung durch die Metall- und Maschinenindustrie zusammen.

Im Abzahlungsgeschäft mit Eigentumsvorbehalt vermehrten sich zwar die Käufe um über 7% auf 888 (827), doch sank die Kaufsumme um fast 22% auf 2,732 (3,498) Mio Fr.

Die billettsteuerpflichtigen Veranstaltungen wurden im 4. Quartal 1961 von 1,349 (1,287) Mio Personen besucht, darunter die Kinos von 0,741 (0,721) Mio, was einer Frequenzzunahme von 4,8 beziehungsweise 2,8% gleichkommt.

Der Fremdenverkehr wies mit 45 546 (44 807) Ankünften und 90 010 (88 329) Logiernächten in den Beherbergungsbetrieben insgesamt nur einen Zuwachs um 1,6 beziehungsweise 1,9% auf. Im Inlandgästeverkehr war zwar ein Rückgang von 1,6 beziehungsweise 3,6% zu verzeichnen, doch stand dem eine kräftige Zunahme des Auslandgästezustroms um 5,8% auf 20 781 (19 640) gegenüber, der zudem eine Vermehrung der Auslandgästeübernachtungen um

8,7% auf 43 134 (39 694) brachte. In Bern waren für die Gäste durchschnittlich 1980 (1971) Betten vorhanden und 1864 (1858) verfügbar (= vorhandene ohne die abgeschlossenen); in Bern und Umgebung belief sich die Zahl der vorhandenen Fremdenbetten auf 2247 (2235). Die Besetzung der verfügbaren Betten betrug in den Berner Beherbergungsstätten 52,5 (51,7)%.

Im Verkehrssektor ist zunächst die Zunahme der von den Städtischen Verkehrsbetrieben beförderten Personen um 5,3% auf 18,075 (17,171) Mio bemerkenswert. Die Entwicklung des Postverkehrs erwies sich in den von uns erfaßten Sparten als nicht einheitlich. Der Telegrammverkehr verzeichnete eine leichte Vergrößerung. Die Zahl der Telephongespräche nahm um fast  $\frac{1}{10}$  zu. Das 3. Drittelfjahr 1961 brachte im Eisenbahnverkehr einen vermehrten Verkauf gewöhnlicher Billette sowie einen größeren Gepäck- und Expreßgutversand; auch der Güterempfang stieg an, während sich der Abonnement- und Ferienbillettverkauf und der Güterversand rückläufig entwickelten.

Im Straßenverkehr gingen die Unfälle gegenüber dem 4. Vierteljahr 1960 um 7,5% auf 442 (478) und die Zahl der Verunfallten — von denen wiederum 4 den Tod fanden — um 6,7% auf 278 (298) zurück.

An Armenunterstützungen wurden 1,727 (1,594) Mio Fr. ausgerichtet, was eine Zunahme von über 8% bedeutet, während sich bei den Notstandsbeihilfen ein leichter Rückschlag auf 0,136 (0,137) Mio Fr. ergab.

Von den Gemeindebetrieben sei die um 4,1% rückläufige Gasabgabe an Private erwähnt, die nun 4,913 (5,123) Mio m<sup>3</sup> betrug. Der Wasserverbrauch nahm um 1,8% auf 6,028 (5,920) Mio m<sup>3</sup> zu. Die Abgabe elektrischer Energie stieg im eigenen Versorgungsbereich um 4,8% auf 101,119 (96,526) Mio kWh; an andere Werke wurden 0,647 (1,700) Mio kWh geliefert. In der Kehrichtverbrennungsanlage sind 8816 (8908) t Kehricht verbrannt worden, darunter 7064 (7085) t Berner Hauskehricht; die Dampfabgabe betrug 1784 (2084) t und die Wärmeabgabe 6167 (5725) Mio kcal.

Die vom Städtischen Schlachthof kontrollierte Fleischmenge überstieg mit 39 233 (37 420) q diejenige des Vergleichsquartals 1960 um 4,8%, wozu die auf 13 112 (11 566) q erhöhte Fleischzufuhr in das Gemeindegebiet mehr beitrug als die geringe Erhöhung des Fleischgewichts der Schlachtungen auf 26 121 (25 854) q.

Der Besuch des Vivariums im Tierpark Dählhölzli übertraf mit 20 884 (17 899) Personen den bisherigen, 1959 erzielten Rekord für diese Jahreszeit.

Das Wetter war im 4. Vierteljahr 1961 bedeutend wärmer und etwas niederschlagsreicher als im langjährigen Durchschnitt dieser Periode, während ihm die Sonnenscheindauer ungefähr entsprach.

